





— „In diesem Falle ist es blos ein Irrthum und kein Diebstahl.“ bemerkte der Postbeamte, der aufmerksam die Erzählung Iskens angehört hatte. „Die Person wird den Irrthum bemerkt und, um ihn wieder gut zu machen, den Koffer an die richtige Adresse geschickt haben.“

„Extrapost!“ rief Gottfried.

— „Angespannt!“

„Sie eilen fort?“ fragte Isken.

— „Auf den Füßen der Liebe,“ antwortete Gottfried.

„Und die Stiefeln?“

— „Da sind fünf Pf. St.; kaufen Sie sich die besten, die Sie in der Stadt finden.“

Gottfried sprang in den Wagen und fuhr schnell von dannen. Das Schiff hatte den Hafen bereits verlassen. Nach einigen Verzögerungen, die ihm erlaubten sich zu überzeugen, daß sein Koffer wirklich auf das Schiff gebracht worden sei, nahm Gottfried ein Boot und nach einigen Stunden erreichte er glücklich den „Wilhelm und Marie“ wo er sogleich nach seinem Koffer fragte. Er war im Kielraume so verpackt, daß die Leute behaupteten, es würde wenigstens eine halbe Stunde erfordern, um ihn auf das Deck hinaufzuschaffen. Der ungeduldige junge Mann verlangte, daß dies sofort geschehe trotz dem Widerwillen, welchen die Matrosen gegen die scheinbar so unnötige Arbeit verriethen. Endlich gehorchten sie, und es war Zeit, denn Gottfried verging fast vor Ungeduld.

Jetzt müssen wir zu dem Augenblicke zurückkehren, in welchem der Wagen, welcher den Koffer Gottfrieds und alle Hoffnungen desselben trug, langsam hinter dem Hügel verschwand, an dessen Huße das Haus des Pfarrers lag.

Seit langer Zeit hatte Karl Perry die alte Patti Wallis in seinem Interesse zu ziehen gewußt. Sie teilte ihm alles Wichtige mit, das in dem Hause vorkam. So hatte sie ihm auch gleich an dem Morgen der Entführung den Plan Gottfrieds ausführlich mitgetheilt, den sie von der leichthinigen Isabelle unter dem Siegel der Verschwiegenheit erfahren. Karl hatte darauf hinter der Hecke des Gartens der Pfarrwohnung gegenüber den Koffer aufladen sehen und in's Häuschen getackt über die dringenden Empfehlungen, die sein Nebenbuhler dem Postillon gab. Sobald Gottfried in das Haus zurückgekehrt war und der schwere Wagen langsam dahinsuhr, trat Karl aus seinem Verstecke hervor, um sich zu seinem treuen Heitknechte zu begeben, der in auf einer öden Haide mit zwei gesattelten Pferden erwartete.

„Ich wette sechs gegen drei, daß das Wild gesunden ist,“ rief Dick, als er seinen Herrn sah. „Ich lese es in Ihren Augen.“

— „Du hast Recht,“ antwortete Karl mit freudestrahlendem Gesicht.

„Aber worauf warten wir noch, Herr?“

Perry hatte einen Fuß im Steigbügel, mit dem andern stand er noch auf der Erde.

— „Um allen Argwohn zu vermeiden, Dick, wird es besser sein, wenn ich darin reite und Du dorthin. Folge Du der Straße, ich reite gerade aus auf Brüssel zu. Gebe gerade zu dem alten Heinrich Tuffin, überließ ihm das Pferd, laß den Postwagen nicht aus den Augen und las, sobald er angekommen ist, den Koffer durch einen Träger abholen, der Dich nicht kennt. Du weisst die Adresse?“

„Und dann?“

— „Dieser Koffer wird zu Tuffin gebracht. Laß Dir ein Zimmer geben und bestelle einen Postwagen.“

„Wenn aber die junge Dame . . .“

— „Das laß gut sein. Ich weiß, daß sie mich liebt; sie würde nicht daran gedacht haben, sich von dem Greolen entführen zu lassen, wenn ihr noch eine Hoffnung geblieben wäre, mich zu erhalten. Wird sie sich übrigens weigern, wenn sie einmal da ist? . . . Ihr guter Ruf steht auf dem Spiele . . . Also vorwärts! und schaff den Koffer zu Tuffin!“

Perry fand bei seiner Ankunft bei Tuffin seinen treuen Diener in einem lebhaften Gespräch einige Schritte von der Thür mit einem kleinen aber allem Anschein nach sehr kräftigen Neger, der mit auffallender Sorgfalt gekleidet war.

„Ist das unser Träger, Dick?“ fragte Perry.

— „Ich habe keinen andern gefunden,“ antwortete Dick.

„Ist er für eine so bedeutende Last nicht zu alt? Wie alt bist Du, Freind?“

[Fortsetzung folgt.]

Auflösung der Charade in Nr. 32: Morgenstern.

### Winnenden.

Frucht-Preise vom 7 August 1845.

Frucht-Gattungen.	Höchste	Mittlere	Niederste.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen	14	—	13	30	—	—
“ Dinkel	7	20	6	59	6	34
“ Haber	6	—	5	33	5	—
“ Regen	9	52	9	36	9	24
“ Gersten	9	36	9	4	—	—
1 Smiri Weizen	1	36	1	34	1	30
“ Eintorn	—	—	—	—	—	—
“ Gemüschtes	1	20	1	12	—	—
“ Erbsen	—	—	—	—	—	—
“ Linsen	—	—	—	—	—	—
“ Weizen	1	12	1	4	—	56
“ Weißkern	1	30	1	24	1	20
“ Ackerbohnen	1	32	1	30	1	20

### Brot- und Fleisch-Tore.

1 Pfund Kernerbrot	26 fr.	1 Pfund Rattfleisch	7 fr.
1 Kreuzerwert fett' Wagen	7 fr.	“ Schweinefleisch	8 fr.
1 Pfund Leberfleisch	8 fr.	“ dte. unabg. z.	9 fr.
“ Rindfleisch	7 fr.		

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nro. 34.

Donnerstag den 21 August

1845.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1½ fr.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Schorndorf.

#### Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Jacob Baeris, Bürgers und Drebers in Unter-Urbach, ist zur Liquidation der Schulden Dienstag der 16 September I. J. bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gesetztem Tage, Morgen 8 Uhr auf dem Rathaus zu Unter-Urbach entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidieren, und sich über einen Vergleich oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masstheile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidieren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Bevollmächtigung oder Verwaltung der Masse-Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidieren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird in der — der Liquidations-Handlung folgenden nächsten

Gerichtssitzung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 16 August 1845.

R. Oberamts-Gericht,  
Weil.

#### Beutelsbach.

#### Fahrniß-Versteigerung.

Von dem, in Gant gerathenen Johannes Lenz Fuhrmanns dahier, wird am Montag den 25 d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an, eine Fahrniß-Versteigerung durch alle Rubriken, gegen gleich baare Bezahlung abzuhalten werden, worunter namlich vorkommen: 2 Pferde, 1 Chaise, 2 Wagen, 1 Pflug und Ege, 2 Schlitten, 1 Rollgeschirr, Fässer &c. Die Liebhaber werden hierzu eingeladen.

Am 14 August 1845.

Schultheißenamt,  
Hagenloher.

#### Haubersbronn.

Folgender, als gefunden der unterzeichneten Stelle übergebener Gegenstand, kann innerhalb 30 Tagen, gegen Erlegung der Einrückungsgebühr, in Empfang genommen werden:

1 Stück Leder, anscheinlich zu einem Chaisenverdeck gehörig, ca. 5' lang 1' breit.

Den 18 August 1845.

Schultheißenamt,  
Schnaußer.

#### Lorck.

#### Gläubiger-Aufruf.

Damit der Eigentums-Erlös des Bauern Johannes Uebel vom Mezel-

hof, sicher verwiesen werden kann, werden dessen Gläubiger aufgesondert, ihre Forderungen binnen 20 Tagen dem Anwaltenamte Strauben anzeigen; die aus der Unterlassung jenseits entspringenden Nachtheile haben die Gläubiger sich selbst zuzuschreiben.

Den 15 August 1845.

Gemeinderath.

### Privat-Anzeigen.

#### Schorndorf.

#### Pulzolver.

Ich kam in Besitz eines ganz regelmäßigen erprobten Pulzolvers, womit man Gold, Silber, Blech, Zert, Kupfer, Messing, sogar auch Glas bestens reinigen und mit ganz wenig Mühe den schönsten Glanz damit herbringen kann, es ist deshalb jeder Haushaltung sehr zu empfehlen.

Carl Weil,  
bei der ehemaligen Oberamtei.

#### Schorndorf.

Ich mache hiermit die höfliche Anzeige, daß ich nun auch in wollenen Strickgarnen eine schöne Auswahl mit man Gold, Silber, Blech, Zert, Kupfer, Messing, sogar auch Glas bestens reinigen und mit ganz wenig Mühe den schönsten Glanz damit herbringen kann, es ist deshalb jeder Haushaltung sehr zu empfehlen.

Louis Arnold.

#### Schorndorf.

Ich suche einen wohlzogenen jungen Menschen gegen billiges Reitgeld in die Lehre aufzunehmen. Der Eintritt kann alle Tage geschehen.

Oberamtsbürgermeister Hirschau  
Leugehr.